

TU Dresden. Institut für Kunst- und  
Musikwissenschaften. Kunstpädagogik.

# VORLESUNGSVERZEICHNIS KUNSTPÄDAGOGIK

**Wintersemester 2017/2018**

STAND: 01.09.2017

## Kunst- und Medientheorie

<i>Seminar</i>	<b>Visualisierte Probleme von Gender, Queer und Diversity in Kunst, Werbung und Präsentationen des Alltags</b>
Marie-Luise Lange	Dieses Seminar beschäftigt sich mit der „Macht der Bilder“, die uns im Bereich der Kunst, in den Massenmedien, im Alltag, in der Werbung, in der Politik, in den Wissenschaften und im Computerspielbereich begegnen. Täglich umgeben uns Bilder– ob im Internet, in den Zeitungen, im Fernsehen, im Museum, auf der Strasse .... Sie prägen und beeinflussen unsere Haltungen und Verhaltensweisen. Das Seminar analysiert Produkte der visuellen Kultur dahingehend, was sie über Gender- und queere Wirklichkeiten, über kulturelle Zusammenhänge wie Kolonialismus oder Postkolonialismus sowie über machtpolitische Strategien der Repräsentation in Museen und anderen Institutionen aussagen und was sie verbergen. Wir werden danach fragen, was visuelle Kultur sichtbar macht und was aus welchem Grund unsichtbar bleiben soll. Dabei geht es unter anderem auch darum, sich mit den eigenen blinden Flecken zu befassen. Eine wichtige Grundlage unseres Seminars ist das Buch „Studien zur visuellen Kultur Einführung in ein transdisziplinäres Forschungsfeld“ von Sigrid Schade und Silke Wenk (2011, transcript/Bielefeld).
Di (4) Strehleener Str. 22/24, Raum 170	
LA GYM (MAKU-KMTH-VT2; LA GYM/OS (KU-KMT 3))	

<i>Seminar</i>	<b>Sprachformen der bildenden Kunst (S)</b>
Marie-Luise Lange	Dieses Seminar widmet sich der Annäherung an verschiedene Gattungen, Techniken und Strategien der Kunst der 2. Moderne und der Gegenwart. Dabei spielen sowohl traditionelle Gattungen wie die Malerei,
Mi (3) Strehleener Str. 22-24/170	
LA GYM/OS/GS (KU-KMT 1)	

	<p>die Grafik und die Zeichnung, die Bildhauerei als auch hybride und elektronisch gestützte Techniken wie die Montage, die Collage, Fotografie, Performance und Aktionskunst, Video- und Netzkunst, Street Art und New Genre Public Art eine Rolle. Wir beobachten, begleitet von kunsttheoretischen Texten, die Öffnung des Kunstwerks (Umberto Eco) und die allmähliche „Verfransung der Gattungen“ (Adorno) und beschreiben anhand konkreter Beispiele Grenzüberschreitungen der Bildenden Kunst hin zum Theater, zur Literatur, zur Musik, zum Film, zur Architektur, zum Stadtraum und zur Politik. Ausstellungsbesuche (die natürlich nicht Mittwoch 9.20h stattfinden können) zu anderen Zeiten als der Seminarzeit, sollten von den TeilnehmerInnen eingeplant werden.</p>
--	---

Übung	<b>Arbeit vor dem Original (Ü)</b>
Dr. Petra Resch	Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die
Mi (3-4) ABS/1 und Galerien	Städtische Galerie, naheliegende
LA GS (KMT2), PHF-SEGSKU-D3, LA OS (KMT2), LA GY (KMT2), BA (AM4)	Ausstellungsorte wie Moritzburg mit dem Käthe- Kollwitz- Haus oder das RobertSterl- Haus in Naundorf sowie kleine Galerien sind Orte der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart. Jeweils 2-3 Studierende gestalten die Übungen mit Kleingruppen vor den ausgewählten Objekten. Themenschwerpunkte verknüpfen, vertiefen und erweitern verschiedenste Blickwinkel auf die Kunstwerke. Eine solide fachwissenschaftliche und planerische Vorbereitung sichert lebendige und einprägsame Annäherungen. Fächerverknüpfendes Arbeiten bietet sich an. Obligatorisch ist das Führen des Skizzen- und Werkstattbuchs, welches verschiedene

	Arten von Zeichnungen, Notizen, Abbildungen, Fotos, Arbeitsblättern etc. enthält.
--	---

## Kunst- und Medienpraxis

Übung	Malerei
Petra Resch	Die Übungen führen zu Erfahrungen mit Ideen, Themen, Materialien und Technologien der Herstellung von Bildern. Malerei entsteht nicht linear und kann nicht linear definiert werden. Die Teilnehmer/-innen gestalten die Prozesse der Visualisierung von künstlerischen Problemen zunehmend eigenständig und vertiefen ihr Vermögen, die Komplexität aller Gestaltungsentscheidungen zu reflektieren. Die Arbeitsverläufe werden regelmäßig fotografisch dokumentiert. Es wird geraten, ein Werkstattbuch zu führen. Praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart sind wesentlich und fördern Verbindendes zum eigenen Gestalten zu Tage. Gruppengespräche entwickeln die Fähigkeit, eine angemessene Sprache für den Umgang mit Kunst entstehen zu lassen und können helfen, sich aus Sackgassen zu befreien. Am Ende des Kurses präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse.
Do (2-3) ABS/1+10+11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Malerei
Jana Morgenstern	Malen ist Setzen von mindestens zwei Farbklingen. Die Schwierigkeit besteht
Mo (2-3) ABS/11	

<p>LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)</p>	<p>im Finden des rechten Maßes, damit die Farben klingen können. Voraussetzung sind Erfahrung im Umgang mit dem Material und die Freiheit der Empfindung. Eigene Farbkompositionen werden entwickelt anhand selbst gewählter Themen. Künstlerische Herangehensweisen aus Geschichte und Gegenwart fungieren als Orientierung. Die spezifischen Möglichkeiten in der Malerei (Farbe, Raum, Form) werden untersucht. Dabei steht im Zentrum der Entwicklungs- bzw. Erkenntnisprozess. Voraussetzung sind neben einer tragfähigen Idee Experimentierfreudigkeit und die Offenheit für den malerischen Prozess. Bildnerisches Denken entwickelt sich in der selbstkritischen Auseinandersetzung, im Gespräch vor den eigenen Arbeiten wird die Kritikfähigkeit erprobt.</p>
---	---

<b>Übung</b>	<b>Malerei</b>
Lothar Rericha	<p>In der Übung geht es um die Wege zur Malerei. Ausgangspunkt und Endergebnis ist eine Idee, zu Beginn in einer immateriellen Form, am Ende in Gestalt einer interpretierbaren, malerischen Arbeit. Zwischen diesen beiden Punkten liegt die geistige und materielle Identifizierung, Ausformung und Umformung dieser Idee. Es werden die Kenntnisse im Bereich der Komposition und der Farbenlehre, der Maltechniken und der Maltechnologien, wenn nötig auch der objektorientierten Darstellung, vervollständigt. Wesenszüge der Bildfindung werden ausgetestet und eigene Methoden entwickelt. Die das Fundament bildende Idee, die finite Formfindung und die Darstellungstechniken werden erörtert und im ständigen Gespräch analysiert. Ziel ist es, nutzbare Erkenntnisse im bildnerischen Formen zu gewinnen.</p>
Mi (6-7) ABS/11	
<p>LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)</p>	

	Den Abschluss bildet eine Präsentation vor der Seminargruppe.
--	---

<b>Übung</b>	<b>Räumliches Zeichnen nach der Natur</b>
Aud Otto	Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Möglichkeiten, das räumlich-plastisch Gesamte in die Fläche umzusetzen. Da eine über Natur- und Bildgesetze sich aufbauende Lehre vermittelt wird, werden vom Studierenden Prozessfähigkeit und Freude am Laborcharakter des Zeichnens erwartet. Mittels Bildanalysen können Anregungen für bildnerisches Denken erfahren werden.
Mi (2-3) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM 6), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Akt / Porträt</b>
Aud Otto	Im Wesentlichen kann die Fähigkeit erworben werden, das Figürlich-Dreidimensionale in der Fläche aufzubauen. Dies geschieht über gezielt ausgewählte didaktische Übungen, welche dann in ein freies (an das Naturstudium angelehntes) Aktzeichnen überführt werden können.
Mi (4-5) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Grafik</b>
Karin Lindenkreuz	Der Kurs zielt auf das Erkunden und Verstehen von Bildsprache als nonverbales Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Gestalterische Mittel der Grafik (Punkt, Linie, Struktur, Hell-Dunkel) werden als wirkende Kräfte erlebt und im Zusammenwirken mit dem Bildganzen als Einheit von Form und Ausdruck verstanden. Die gestalterischen Prozesse gehen einher mit dem Erproben verschiedenartiger Materialien, bildnerischer Prinzipien und Techniken. Experimentelles wie
Mo (3-4) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	<p>konzeptionelles Verhalten als auch vorstellungs- und wahrnehmungsgebundenes Arbeiten bedingen sich. Praktisches Tun steht in Einheit mit der Fähigkeit zur Reflexion.</p>
--	--

Übung	Druckgrafik Hoch- und Tiefdruck
Kerstin Quandt	<p>Druckgrafik ist ein bildkünstlerisches Medium, das in seiner Historie stetig eine technische und ästhetische Weiterentwicklung und Differenzierung erfuhr. Der Hoch und Tiefdruck zählt aufgrund seiner vielseitigen Anwendbarkeit auch heute noch mit zu den populärsten Verfahren. Die Arbeit mit den druckgrafischen Medien setzt Kenntnisse in den gestalterischen Grundlagen voraus und erfordert ein analytisches, strukturiertes Herangehen. Über das Kennenlernen der verschiedenen Techniken und ihrer Herstellungsverfahren werden die Besonderheiten ihrer ästhetischen Wirkungsweisen erfahren. Mit diesem Wissen wird anhand eines eigenständig aufgestellten künstlerischen Konzeptes/Arbeitsthemas die Entwicklung eines druckgrafischen Kleinprojekts geübt und umgesetzt. Dabei wird die Findung neuer Ausdrucksformen mittels des experimentellen Aufbrechens wie auch Verbindens verschiedener gestalterischer Verfahren über die druckgrafischen Medien hinaus unterstützt.</p>
freie Werkstattzeit: Mi (4-5) ABS/6 + Blockveranstaltung in der Ätzwerkstatt	
freie Werkstattzeit: Do (4-6) ABS/6 + Blockveranstaltung in der Ätzwerkstatt	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

Übung	Lithographie / Mischtechniken
Frank Hermann	<p>Eine Vereinbarung mit dem Kulturverein RIESA EFAU ermöglicht es, die Lehrveranstaltung in der umfassend ausgestatteten Steindruckwerkstatt des</p>
Mi (5-6) Riesa efau, Wachsbleichstr. 4a neues Werkstattgebäude	

LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	<p>Vereins durchzuführen. Ziel des Unterrichts ist weniger die praktische Beherrschung des Druckvorgangs selbst, da es dafür langjähriger Erfahrung bedarf, als vielmehr die intensive Auseinandersetzung mit den grafischen Möglichkeiten, die das Arbeiten auf dem Stein bietet. Diese Technik lädt ein zum Experimentieren und bietet damit die Chance, jeder/-m sein/ihr grafisches Verständnis zu bereichern. Um den Schüler/-innen später im Unterricht dieses Verfahren erläutern zu können, wird eine Vorstellung über die chemischen und physikalischen Vorgänge vermittelt, die diese Drucktechnik überhaupt erst ermöglichen. Dabei wird auf den revolutionären Umschwung in der Druckindustrie des 19. Jahrhunderts verwiesen, den der Steindruck als Vorläufer des heutigen Offsetdrucks brachte.</p>
--	--

<b>Übung</b>	<b>Collage</b>
Petra Resch Di (5-6) ABS/10+11	<p>Collage wird als Arbeitsprinzip verstanden. Wöchentliche ca. 45-minütige Einstiegsübungen lockern und konzentrieren zugleich. Durch Material- und Formerkundungen werden die Sinne aktiviert und erwärmt, leiten in die Arbeit am selbstgewählten Thema über. Materialien und Medien, beide Begriffe weit gedacht, ergeben sich im Prozess des Suchens und Formierens. Serielles Arbeiten fördert die Entwicklung eines Bildprogramms. Gemeinsame Ausstellungsbesuche fügen sich in die Prozesse, bieten Diskussionsstoff und ggf. weitere Anregungen für die eigene Arbeit. Das Führen eines Werkstattbuchs wird empfohlen. Auch in diesem Kurs präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse am Ende des Semesters.</p>
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	



Übung	<b>Collage</b>
Anne Bölike	Reißen // schneiden // legen // werfen // überdenken // kleben // abziehen // einarbeiten // montieren – vorsichtig // rabiät // spontan // reflektiert: Im Fokus des Seminars liegt das Experiment, die Erkundung verschiedener Materialien, das Spinnen, Verfestigen und Diskutieren von Ideen. Von unterschiedlichen gestalterischen Prinzipien über Bewertungskriterien bis hin zu Praxisaufgaben, die im Schulunterricht anwendbar sind, wird im Seminar die Grundlage für die eigene Umsetzung und Lehre der künstlerischen Technik geschaffen. Kunsthistorische Diskurse treten neben die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Künstlern und aktuellen Ausstellungen. Es wird viel Wert gelegt auf die Reflexion der im Kurs entstehenden Arbeiten und des eigenen Arbeitsprozesses, wobei das Führen eines Werkstattbuches zur Dokumentation empfohlen wird. Am Ende des Semesters präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse.
Mo (6-7) ABS/1	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	<b>Plastik / Objekt</b>
Svea Duwe	„Fassade, Garderobe und geformte Gedanken“ - ein bildhauerisches Labor Ausgehend von den plastischen Ansätzen zeitgenössischer Bildhauer werden im Kurs praktische und thematische Übungen angeleitet. Wir beschäftigen uns mit den „Sozialen Fassaden“ von Isa Genzken und entwickeln eigene Reliefs mit Klebefolien und Papier. Wir untersuchen Kleidungsstücke als plastisches Material und lassen uns von den Passstücken von Franz West zu eigenen Gedankenformen inspirieren. Die angeleiteten Übungen sind praktische Skizzen, bei denen es zunächst um das
Fr (2-3) ABS/1 Nur für <b>Studierende, die im SS17 den Kurs begonnen haben:</b>	
Do. 19.10. -09:20 – 14:30 Uhr /3DS Fr. 20.10. -09:20 – 12:40 Uhr /2DS Sa. 21.10. -11:10 – 16:20 Uhr /3DS Do. 26.10. -09:20 – 16:20 Uhr /4DS Sa. 28.10. -11:10 – 16:20 Uhr /DS	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	<p>Kennenlernen verschiedener bildhauerischer Verfahrensweisen geht. Zur abschließenden Präsentation stellt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mindestens ein selbstständig entwickeltes plastisches Kunstwerk vor. Den Teilnehmern steht es frei, ob sie für diese Arbeit eine praktische Skizze weiterentwickeln oder parallel zu den Übungen einen ganz eigenen Weg verfolgen.</p>
--	---

<i>Übung</i>	<b>Porträt modellieren</b>
Christoph Grunert	<p>Die Kursteilnehmer/-innen sollen in dem Kurs selbstständig einen Kopf lebensgroß nach einem Modell in Ton modellieren und am Ende mit einer verlorenen Form in Gips abgießen. Die Übung versteht sich als plastisches Naturstudium sowie als Training um eine eigene künstlerische Idee zu verbildlichen. Im Gegensatz zum Arbeiten auf der Fläche ist die plastische Darstellung grundlegender und weniger abstrakt, da das Gesehene nicht in eine andere Dimension transformiert oder übersetzt wird. Bei der räumlichen Verbildlichung werden Sie sich hier vor allem einen Zugang mit dem Mittel der Form verschaffen. Aspekte der Struktur und Oberflächenbeschaffenheit sind Bestandteil, sollen aber dahinter zurücktreten. Die Übung wird so entweder zur bereichernden Grundlage für das Arbeiten in der Fläche oder Einstieg in die Auseinandersetzung mit Skulptur und Plastik sein. Kursbegleitend werden Portrait-Darstellungen der Kunstgeschichte von den Kursteilnehmer(n)/-innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Teilnehmerzahl: 6-9 Student/-innen.</p>
Blockveranstaltung: 26.02. bis 09.03.2018, ABS/1 Vorbereitungstreffen: 06.02.2018, 17:30 Uhr ABS/1	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
<i>Übung</i>	<b>Künstlerische Keramik / Plastik</b>

Katrin Erlebach	Die Lehrveranstaltungen zur Künstlerischen Keramik vermitteln mit praktischen Gestaltungsaufgaben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zum kreativen Umgang mit dem Werkstoff Ton. Nicht nur die handwerkliche Gefäßgestaltung, sondern auch das künstlerische Experimentieren mit Kontrasten, Formen, Strukturen und Material unter Berücksichtigung der Körper-Raumbeziehung sind Thema. Dabei sollten die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus den Besonderheiten des Materials und den Umwandlungsprozessen bei Trocknung und Brand ergeben, berücksichtigt werden. In den LV wird Einblick in die Probleme und Erscheinungen auf dem Gebiet der Keramik gegeben, die ein über den Gebrauchsnutzen weit hinausgehenden gestalterischen Anspruch hat.
Di (6-7) 17:30-20:30 Uhr, ABS/016	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Fotografie</b>
Andreas Seeliger	In der Veranstaltung wird auf die wichtigsten technischen Fragen der Fotografie eingegangen. Schwerpunkt der praktischen Vermittlung sind analoge und digitale Kamertechnik, Filmentwicklung und das Vergrößern sowie Bildbearbeitung und der digitale Print. Inhaltlich steht die Fotografie als bildkünstlerisches Mittel im Vordergrund. Voraussetzung für die künstlerische Auslotung des Mediums ist die Entwicklung eines individuellen Semesterprojekts. Das Arbeiten an einer fotografischen Serie bietet dann die Möglichkeit thematischer und medienspezifischer Auseinandersetzung. Wichtige künstlerische Positionen aus der Geschichte der Fotografie und der aktuellen Fotografie-Szene werden projektbezogen vorgestellt und bieten so einen anregenden Hintergrund für
Mi (2-3) Riesa efau -> vorrangig analoge Technik	
Do (2-3) Riesa efau -> vorrangig digitale Technik	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	Experimente und konzeptuelle Strategien. Individuelle inhaltliche Betreuung und praktische Hilfe zur technischen Umsetzung führen zur Abschlusspräsentation sowie Reflexion des künstlerischen Prozesses.
--	---

<b>Übung</b>	<b>Photoshop</b>
Sebastian Wahren	In der Veranstaltung werden die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung mit der Software Photoshop vermittelt. Wesentliche Inhalte der Übung sind die Arbeitsroutinen bei der Gestaltung von digitalen Collagen und Illustrationen sowie die Retusche und Optimierung von unterschiedlichem digitalem Bildmaterial. Die Analyse digitaler Bildmanipulationen am Beispiel von ausgewählten Kunstwerken dient als kommunikative Basis innerhalb der Lehrveranstaltung und als Anregung für das Entwickeln einer eigenen Gestaltungsidee. Das Mitbringen von eigenen digitalen Fotografien als Rohmaterial für die Bildbearbeitung wird empfohlen. Ziel der Übung ist die individuelle Gestaltung einer Bildserie bis zum Print.
Mo (5-6) PC-Pool Falkenbrunnen (Chemnitzer Str. 46a/ 237)	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Künstlerische Praxis – Videokunst</b>
Franziska und Sophia Hoffmann	Die Videoprojekte der Teilnehmer von der Ideenfindung bis zur Umsetzung stehen im Mittelpunkt des Seminars. Die individuelle Projektarbeit wird unterstützt durch die Einführung in Kameratechnik und
Mo (2-3) Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	<p>Videobearbeitung. Zudem werden Gestaltungsmittel und Erzählweisen, Zeitverlauf und Bewegung im Medium Video thematisiert sowie Beispiele aus der Videoszene und Videoausstellungen besprochen. Videotechnik (Camcorder, Stative, Soundrecorder) kann geliehen und Fotostudio/Tonkabine/ Videoschnittplätze können genutzt werden.</p> <p>+++ Studierende der Ausstellungsseminare können ihre Videoprojekte im Videokunstseminar realisieren und Fragen zur Präsentation und Technik klären. +++</p>
--	---

<i>Übung</i>	<b>Künstlerische Praxis – Medienkunst</b>
Franziska und Sophia Hoffmann	<p>Im Seminar entwickeln die Teilnehmer digitale Projekte, die virtuell oder als Installation im Raum realisiert werden können. Durch die Einführung in den künstlerischen Umgang mit Medientechnik kann die individuelle Projektarbeit vertieft werden. Begleitend diskutieren wir die Präsenz, Sprache, Entwicklung und künstlerischen Formate digitaler Medien. Den Teilnehmern stehen Kameras, Stative, Projektoren, Soundrecorder, Computer/Software und das Fotostudio zur Verfügung. Ein gemeinsamer Besuch des Medienfestivals „Cynetart“ im Festspielhaus Hellerau ist geplant.</p> <p>+++ Studierende der Ausstellungsseminare können ihre medialen Arbeiten im Medienkunstseminar vertiefen, aufbauen, sowie Fragen zur Präsentation und Technik klären. +++</p>
Mo (4-5) Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5, BM6), MA (VT3)	

Übung	<b>Animationsfilm</b>
Falk Töpfer	<p>Das Seminar beinhaltet mehrere unterschiedliche Phasen des Herangehens an das Thema Animationsfilm. Der praktische Umgang der Studierenden mit diesem künstlerischen Ausdrucksmittel steht dabei im Vordergrund. Es werden verschiedene Animationstechniken, die dann später im Unterricht Anwendung finden können, mit den Studierenden erarbeitet und in Übungen umgesetzt. Insbesondere werden Techniken wie Animation des eigenen Körpers (Pixelation), Legetrick, Sachtrick, Zeichentrick an der (Schul-)tafel etc. im Seminar behandelt und erlernt. Weiterhin wird auch ein kleiner Exkurs in die Geschichte des Animationsfilms anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte unternommen. Die Studierenden experimentieren und erproben Schritt für Schritt die Gestaltung und den Prozess des Animierens. Dabei erstellt jede/-r Studierende im Laufe des Semesters einen eigenen Film. Ziel des Seminars ist es u.a. den Studierenden ein Werkzeug in die Hand zu geben, mit dem sie im Unterricht gezielt und spannend die Kreativität, die künstlerischen Fähigkeiten und die Auffassungsgabe der Schüler/-innen und deren Neugier wecken können.</p>
Mo (3-4) ABS/213	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Blockseminar	<b>Performance – bildgebend Handeln und Intervenieren</b>
Marie-Luise Lange	<p>In diesem Seminar lernen die TeilnehmerInnen performance Art als „Kunst des Handelns“ kennen und</p>
Einführungstermin: 17.10.2017, 18.30 Uhr, ABS/10	

LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3)	<p>praktizieren. Der Kurs lehrt wie auf nichttheatrale Weise mit dem eigenen Körper umgegangen werden kann. Das Ziel ist, kleine Handlungsfolgen und performative Bildersettings zu entwickeln. Neben der Arbeit mit dem Körper lernen die TeilnehmerInnen mit Zeit sowie mit dem Raum bewußter umzugehen. Wir spielen auf eine surreale, den Zufall einbeziehende Art mit Materialien, Bewegungen und Gesten. Überraschungen und Ungewöhnliches heißen wir als Ausgangspunkt intensiven performativen Forschens willkommen. Beginnend mit Übungen in der Gruppe werden die TeilnehmerInnen schrittweise zur Präsentation von Einzelperformances befähigt. Während des Seminars werden wir auch in Dresdens Innenstadt performativ intervenieren. Die Veranstaltung wird in einer Blockwoche Ende März oder Anfang April 2018 stattfinden.</p>
--------------------------------	--

<i>Blockseminar</i>	<b>Performance – act.move.perform //</b>
8 internationale Künstler	<p>Seit Mitte des 20. Jahrhunderts prägen prozess- und körperorientierte Kunstformen die lokale als auch die globale Kultur- und Kunstszenen. Das konnte zuletzt beispielhaft im Juli 2017 im Albertinum Dresden während der Präsentation der Arbeit "These Associations" des Künstlers Tino Sehgal beobachtet werden. Performance als Kunstform und Performativität als handelndes Erfahrungswissen experimentieren mit der Ganzheitlichkeit von Weltaneignung und beschreiben Aspekte künstlerischer Praxis, die vor allem für Bildungsprozesse unabdingbar geworden sind. In vielen Lehrplänen wird die Entwicklung von Kompetenzen für forschendes und performatives Verhalten der Schüler/innen gefordert.</p>
<p>Blockveranstaltung vom 02.10. bis 07.10.2017, Meißen/ Schloss Siebeneichen  Einführungstermin: 28.09.2017, 09:00 Uhr, ABS/13 A</p>	

	<p>Ein Drittel des Sächsischen Lehrplans im Fach <i>Kunst</i> beschäftigt sich mit körperlich-darstellerischen Künsten wie z.B. der Performancekunst.</p> <p>Die Fortbildungsveranstaltung (Symposium) zielt darauf ab, Lehrer/innen, Referendar/innen und künstlerisch Lehrende aus anderen Bereichen gemeinsam in acht, von renommierten internationalen Performancekünstler/innen durchgeführten Workshops zeitgenössische Vermittlungsstrategien für Performancekunst erfahren, erproben und reflektieren zu lassen.</p>
--	--

<i>Projektseminar</i>	<b>*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis</b>
Susan Donath	<p>Das Seminar beinhaltet die Betreuung der Konzeption und Durchführung der jeweiligen Abschlussausstellung und zielt auf eine Vertiefung bzw. Erweiterung der freien künstlerischen Arbeiten der Studierenden unter Berücksichtigung der jeweils vorhandenen Potenziale. Dabei stehen die spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer/-innen im Vordergrund. Vor dem Hintergrund des breiten Feldes zeitgenössischer künstlerischer Themen, Ausdrucksformen und Techniken erfolgen keine festen künstlerischen Vorgaben, sondern diese leiten sich aus den individuellen Bedürfnissen der Studierenden ab. Die Studierenden stellen in der Gruppe ihre Ideen, ihre entstandenen Arbeiten und ihre Ausstellungsmöglichkeiten vor, um diese dann gemeinsam zu erörtern und sich auf die Prüfungssituation vorzubereiten. Parallel dazu erfolgt die praktische Entwicklung der</p>
Di (2-3) ABS/10+11	
LA GS/OS/GY (KMP3), BA (AM7), MA (VT3)	



	Projektarbeit und deren direkte Umsetzung in der Ausstellungssituation.
--	---

Projektseminar	<b>*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis</b>
Michael Klippfahn	Die Begegnung mit dem selbst geschaffenen, gedachten oder verkörperten ästhetischen Gegenstand weist zum einen in extremer Weise auf eine sinnliche, metaphysische und schlicht subjektive Wahrnehmung und zum anderen auf verschiedenste politische, gesellschaftliche und schlicht öffentliche Prozesse und Diskurse hin. Das darin eingelassene vermeintliche Problem des Sprechens über die eigene Kunst, deren Kontext und Konzeption, aber auch das Sprechen über das Ausstellen und das tatsächliche Zeigen eigener Kunstwerke ist theoretisch wie auch praktisch zusammen anzugehen und aufzulösen.
Mo (2-3) ABS/1	
LA GS/OS/GY (KMP3), BA (AM 7), MA (VT3)	

Projektseminar	<b>Plastik „Die Linie“ (Porzellan)</b>
Alrun Krauß	Die Lehrveranstaltung plant ein komplexes Herangehen an künstlerisch-praktische Dimensionen. Sie dient der Vorbereitung für bevorstehende Ausstellungen und schließt bisherige künstlerische Vorkenntnisse mit ein. Diese werden in ein praktisches Gesamtkonzept eingebracht. Linie als Klang, die durch Schwingungen einen Raum erzeugt (Musik: Hartmut Dorschner). Plastik, dargestellt durch Porzellan – vom Entwurf zum Brand. Das Projekt endet mit einer Präsentation, einem Buch. Jeder Teilnehmer hat in diesem Kurs ein selbst gewähltes Ziel und ein Zeitvolumen. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 begrenzt.
Blockseminar, ABS/01 Vorbereitungstreffen: 09.10.2017, 16.40 ABS/1 Veranstaltungen: Termine nach Vereinbarung	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6, MA (VT3))	

Blockveranstaltung	<b>Theoretische Vorbereitungsveranstaltung</b>
Mathias Pick	Die Veranstaltung bereitet die Teilnehmer darauf vor das darauffolgende Performancesymposium dokumentarisch zu begleiten. Wer über einen eigenen Fotoapparat und/oder eine eigene Videokamera verfügt, sollte diese bitte mitbringen.
Einführung/Vorbereitung: 28. Und 29.09.2017, 10 – 18 Uhr ABS/20	
(Symposium: 30.09. – 07.10.2017)	
LA GS/OS/GY	

## Fachdidaktik

Seminar	<b>Jung sein. What is really going on? Ästhetische Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter vermittelnd erforschen</b>
Christin Lübke	Wie äußern sich junge Lernende? Was nehmen sie wahr? Wie positionieren Sie sich? An welchen Orten bewegen Sie sich? Was bedeutet Jungsein in der Gegenwart? Um sich diesen für eine spätere Unterrichtspraxis mit jungen Lernenden wichtigen Fragen zu widmen, kommen im Seminar Forschungsverfahren in der Weise zur Anwendung, dass Formen der Spurensuche und Spurensicherung, des Sammelns von Materialien aus jugendlichen Lebenswelten, des Dokumentierens von Prozessen mit Fotoapparat und Videokamera oder des Auswertens von erhobenem Material mittels neuer Ordnungssysteme genutzt werden. Während des Seminars werden künstlerische Workshops für die Klassenstufen 5 bis 7 konzipiert, die an einem Tag mit Schüler/innen der SRH-Oberschule durchgeführt werden und die uns als Grundlage einer forschenden Auseinandersetzung mit selbstgewählten Fragestellungen dienen. Von der Kinderzeichnung bis
Do (2) Strehleener Str. 22/24, Raum 170	
Am 07.12. und 14.12.17 finden in der SRH-Oberschule Schülerworkshops statt, jeweils von 09.00 bis 12:00 Uhr	
LA GS / OS/ GY (FD 2), BA (AM9)	

	zum Snapchat sollen dabei Phänomene individueller ästhetischer Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter in den Fokus geraten.
--	--

Seminar	<b>Einführung in die Kunstpädagogik</b>
Christin Lübke	<p>Das Einführungsseminar in die Kunstpädagogik schafft Möglichkeiten zur Annäherung an grundlegende Fragen der Kunstpädagogik. In der Auseinandersetzung mit vorwiegend zeitgenössischer Kunst werden Theorien, Konzepte, Modelle, Strategien, Begriffe, Kontexte, Positionen etc. in Bezug zueinander diskutiert und in der Planung von Vermittlungssituationen vertieft. So erhalten die Studierenden Anregungen zum Verständnis, zum Umgang und zur Entwicklung individueller kunstpädagogischer Konzeptionen, welche innerhalb und außerhalb des Seminars erprobt und reflektiert werden. Ein Schwerpunkt zeigt sich in der Konzeption kunstorientierter Vermittlungskonzepte, die gemeinsam im Seminar erprobt und reflektiert werden. Dresden als „KunstOrt“ rückt in den Fokus der Betrachtung.</p> <p>Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet. Die Einschreibung erfolgt nicht online, sondern in der Erstsemestereinführungsveranstaltung der Kunstpädagogik.</p>
Di (2+3) / Beginn 17.10.2017 / Strehleener Str. 22-24/ Raum 170	
LA GS/OS/GY (FD1), MAKU-DID-VT1	

Seminar	<b>Ästhetisch-didaktisches Labor: Mit dem Körper Denken. Performance Art Lehre(n)</b>
Christin Lübke	Vor dem Hintergrund anwachsender Desorientierung und erweiterter Handlungsspielräume gelangen wir zunehmend zur Einsicht, dass wir auf die Reflexion nichtreflexierbarer Wissensformen, die sich auf Körper und Körperlichkeit beziehen, angewiesen sind. So geht Wissen dem körperlichen Handeln nicht voraus, sondern entsteht und zirkuliert als ein dezentriertes, situiertes Praxiswissen, welches im ‚Dazwischen‘ gleichsam auftaucht. An dieser Stelle sehe ich eine Vernetzung zu einer künstlerischen Vermittlungspraxis, die performativ und prozessorientiert angelegt ist. Der Körper wird zum intelligenten Mitspieler in kollektiv sich entfaltenden Wissensordnungen. Die Auseinandersetzung mit den Widerständigkeiten des Ephemeren in der Kunsterfahrung, mit Zuständen des (Noch-)Nichtwissens und –Könnens, dem Rätselcharakter der künstlerischen Praxis, wenn man sie nicht mehr im Sinne einer Praxis der Belehrung oder instrumentellen Verfügbarkeit betrachtet, wird im Zentrum des Seminars stehen. Im Zuge des Seminars werden wir performative Übungen erproben sowie mutige Vermittlungskonzepte konzipieren, durchführen und gemeinsam reflektieren.
Do (3+4) B-Woche / Alle zwei Wochen // Beginn <b>19.10.2017</b> / Strehlener Str. 22-24/170	
LA OS/ GY (FD3), MAKU-DID-VT4	<p><b>Hinweis:</b> Auch Grundschul-Lehramt-Studierende können an diesem Seminar teilnehmen.</p>

Seminar	<b>Ästhetisch-didaktisches Labor: Von der Praxis in die Praxis – Konzeption von Unterricht auf Grundlage der eigenen künstlerischen Arbeit im Studium</b>
Christin Lübke	<p>Die individuelle künstlerische Praxis, die grundlegend in den fachpraktischen Seminaren in der universitären Ausbildung entwickelt wird, rückt in den Fokus fachdidaktischer Überlegungen und Reflexionen. Folgende Fragen beschäftigen uns: Wie lassen sich meine eigenen künstlerischen Ideen in Unterrichtsideen transformieren? Wo liegen Qualitäten, die für die künstlerische Arbeit mit jungen Lernenden von Bedeutung sind? In welcher formal-ästhetischen Bandbreite lässt sich eine Idee ausführen? Wieviel Reduktion darf sein? In gemeinsamen theoretischen und ganz explizit auch künstlerisch-praktischen Auseinandersetzungen entwickeln wir Ansätze und Ideen, die auf die eigene Unterrichtspraxis übertragen werden können.</p> <p><b>Hinweis:</b> Auch Grundschul-Lehramt-Studierende können an diesem Seminar teilnehmen.</p>
Do (3+4) A-Woche / Alle zwei Wochen // Beginn: <b>12.10.2017</b> / Strehlener Str. 22/24/170	
LA OS/GY (FD 3), MAKU-DID-VT4	

SPÜ	<b>Schulpraktische Übungen</b>
Petra Resch	<p>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kunstunterricht stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Je nach aktueller Situation wird dieser in Gymnasien der Stadt oder in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von Exkursionstagen der Schüler/-innen durchgeführt. Die eigene künstlerisch-praktische, theoretische und pädagogisch-reflektierende Arbeit durchdringt</p>
Di (2-3) / nur GY / weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	
Fr (2-3) / nur OS / weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/11)	
LA OS/GY, BA (AM9)	

	<p>Konzeption und Realisierung der Vermittlungssituation.  Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit den anvertrauten Schüler/-innen,  Experimentierfreude in der Findung von Unterrichtsideen, vertiefendes Nachdenken über die erlebten Gesamtsituationen sind Elemente der individuellen – und Gruppenerfahrung.</p>
--	---

<i>SPÜ</i>	<b>Schulpraktische Übungen</b>
Hartmann	
84. GS Hellerau Termine nach Vereinbarung	
LA GS	

<i>Begleitseminar</i>	<b>Blockpraktikum B im Fach Kunst</b>
Kästner	<p>Am Ende der Vorlesungszeit findet jeweils ein Vorbereitungstreffen für Studierende statt, die ihr Blockpraktikum B in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren. Der nachbereitende Workshop findet im jeweils folgenden Semester statt. Beide Veranstaltungen sind verpflichtend. Bitte tragen Sie sich erst in dem Semester für die Veranstaltung ein, in dem Sie den nachbereitenden Workshop besuchen.</p>
Vorbereitungstreffen: 03.07.2017, 09:20 bis 10:50 Uhr, ABS/12 Nachbereitungstermine im November 2017 werden auf Homepage bekannt gegeben.	
LA GS/MS/GY (BPB), MA (VT5)	

<i>Seminar + Tutorium</i>	<b>Sprachformen und individuelle ästhetische Besonderheiten im Kinder- und Jugendalter</b>
-	<p>Anmeldung, Kursbeschreibung und Ort finden Sie bei OPAL.</p>
Di (2)	
LA GS Wahlpflicht Kunst (PHF-SEGS-D-KU-3)	

Übung	<b>KUNSTLABOR – Ästhetische Materialerkundungen</b>
-	Anmeldung, Kursbeschreibung und Ort finden Sie bei OPAL.
Fr (3+4)	
LA GS Wahlpflicht Kunst (PHF-SEGS-D-KU-2/4 sowie EGS-SEGS)	

\*

**LA OS/GS und MA Studierende**, die diese Kurse bei Herr Klippahn und Frau Donath besuchen, machen am Ende des WS17/18 mit ihrer künstlerischen Präsentation ihren Modulabschluss in Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst

**LA GYM-Studierende**, die diese Kurse bei Herr Klippahn und Frau Donath besuchen, machen am Ende des WS17/18 mit ihrer künstlerischen Präsentation entweder ihren im 6. Semester vorgesehen Modulabschluss on Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst (also ihre 1. Präsentation) oder ihren zweiten und letzten Modulabschluss in Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst.

\*\*

Vorbereitungstreffen und Workshops werden auf der Website der Kunstpädagogik und per Aushang (ABS) bekanntgegeben